



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Rundungsdifferenzen sind möglich. Einzelwerte in Tabellen und Grafiken werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Klärschlammbehandlung der öffentlichen Kläranlagen 2014 nach Verwaltungsbezirken 7

T 2 Klärschlammbehandlung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2014 nach Entsorgungswegen 8

Grafik

G 1 Klärschlammbehandlung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2014 nach Entsorgungswegen 8

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Erhebung der Klärschlammentsorgung ist Teil der Erhebungen über die öffentliche Abwasserentsorgung. Sie stellt die grundlegenden Informationen zu den Verwertungs- und Entsorgungswegen des Klärschlammes bereit. Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat), die Fachbehörden der Länder, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Institute sowie sonstige private Nutzer.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben nach § 7 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 UStatG.

Erhebungsumfang

Die Erhebung erstreckt sich auf alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen. Mit dem Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) wurde eine Berichtspflicht für Verwaltungsstellen geschaffen, soweit bei diesen aufgrund nichtstatistischer Rechts- oder Verwaltungsvorschriften Angaben zu den Erhebungsmerkmalen einer Umweltstatistik anfallen. Somit konnte das bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Nord und Süd bzw. der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorliegende Datenmaterial für die Erhebung genutzt werden.

Regionale Ebene

Die Übernahme der bereitgestellten Verwaltungsdaten erfolgt auf Basis jeder einzelnen Abwasserbehandlungsanlage. Für die regionale Zuordnung sind der Gebietsstand am Ende des Berichtsjahres sowie der Standort der Abwasserbehandlungsanlage maßgebend.

Berichtskreis

Der Berichtskreis umfasst sämtliche öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen. Nicht einbezogen sind Kleinkläranlagen mit einer Ausbaugröße von unter 50 Einwohnerwerten sowie Kläranlagen von Industrieunternehmen, die kommunales Abwasser übernehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum

Die Erhebung erfasst jährlich für das Vorjahr Angaben zum angefallenen Klärschlamm nach Menge, Behandlung, Beschaffenheit, Verbleib und Verwertung.

Vergleichbarkeit

Die Angaben zum Klärschlammaufkommen basieren bis zum Berichtsjahr 2004 auf der mehrjährigen Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung. Sie beinhaltet bis 1998 auch das Schlammaufkommen aus mechanischen Behandlungsanlagen. Ab Berichtsjahr 2006 liegen den Ergebnissen die Meldungen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) bzw. der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) zugrunde. Im Bereich der SGD-Nord wurden für die Jahre 2006 bis 2013 Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von unter 1.000 Einwohnerwerten nicht einbezogen, wobei für die Jahre 2006 und 2007 die Daten auf Basis der Ergebnisse der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung 2004 geschätzt wurden.

Ab dem Berichtsjahr 2014 erfolgt eine vollständige Einbeziehung aller öffentlichen Kläranlagen.

Besondere fachliche Hinweise

Dargestellt wird die direkte Entsorgung des Klärschlamms im entsprechenden Kalenderjahr. Durch den Auf- und Abbau von Zwischenlagern entspricht diese Menge nicht dem Klärschlammanfall im Berichtsjahr. Die entsorgte Klärschlammmenge kann in sehr unterschiedlichem Umfang zugesetzte Hilfs- und Konditionierungsmittel enthalten.

Durch die Beschränkung auf öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen wird für Gebietskörperschaften, die ihr Abwasser komplett an die von einem Industriebetrieb betriebene Abwasserbehandlungsanlage zur Reinigung übergeben, keine Schlammmenge nachgewiesen. Angaben zum Klärschlammaufkommen nichtöffentlicher Betreiber weist der alle drei Jahre erscheinende Statistische Bericht Q1043 „Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ aus.

Glossar

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Landschaftsbauliche Maßnahmen

Zum Klärschlammeinsatz bei landschaftsbaulichen Maßnahmen zählen unter anderem die direkte Verwendung bei Rekultivierungsmaßnahmen und die Verwertung in Kompostierungsanlagen.

Landwirtschaftliche Verwertung

Verwertung in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

Sonstige Klärschlamm Entsorgung

Klärschlämme, die nicht unmittelbar einer stofflichen Verwertung oder thermischen Entsorgung zugeführt werden. Hierunter zählt z. B. die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die endgültige Entsorgung nicht bekannt ist.

Sonstige stoffliche Verwertung

Unter die sonstige stoffliche Verwertung fallen die Klärschlammvererdung sowie der direkte Einsatz als Baustoff.

Thermische Entsorgung

Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.

Trockenmasse

Die Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Sonstige Klärschlamm- entsorgung
		zusammen	landwirt- schaftliche Verwertung	landschafts- bauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung		
t Trockenmasse							
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	2 941	2 159	1 609	550	-	782	-
Koblenz, St.	3 211	3 211	3 211	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1 281	1 081	847	234	-	200	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	5 286	-	-	-	-	5 286	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	910	199	199	-	-	711	-
Pirmasens, St.	563	563	540	23	-	-	-
Speyer, St.	1 396	-	-	-	-	1 396	-
Trier, St.	2 045	2 045	2 045	-	-	-	-
Worms, St.	819	173	173	-	-	646	-
Zweibrücken, St.	673	232	-	232	-	441	-
Ahrweiler	4 333	3 834	3 834	-	-	499	-
Altenkirchen (Ww.)	2 421	1 434	1 265	-	169	987	-
Alzey-Worms	4 099	4 099	4 018	-	81	-	-
Bad Dürkheim	2 781	2 280	1 814	466	-	501	-
Bad Kreuznach	4 613	3 130	3 011	-	119	1 483	-
Bernkastel-Wittlich	2 732	2 576	2 576	-	-	156	-
Birkenfeld	1 811	1 346	1 322	22	2	465	-
Cochem-Zell	1 588	1 560	1 550	-	10	28	-
Donnersbergkreis	1 213	1 213	1 213	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 891	1 745	1 473	-	272	146	-
Germersheim	3 162	1 239	1 239	-	-	1 923	-
Kaiserslautern	2 401	2 092	1 924	168	-	309	-
Kusel	913	913	878	-	35	-	-
Mainz-Bingen	4 368	2 115	2 115	-	-	2 253	-
Mayen-Koblenz	4 037	3 545	3 514	-	31	492	-
Neuwied	4 089	4 074	4 074	-	-	11	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 523	2 523	2 044	-	479	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	3 032	2 154	1 851	-	303	878	-
Rhein-Pfalz-Kreis	2 949	2 089	2 067	22	-	860	-
Südliche Weinstraße	2 971	2 801	2 801	-	-	170	-
Südwestpfalz	1 716	1 669	1 669	-	-	47	-
Trier-Saarburg	2 331	2 143	1 968	-	175	168	20
Vulkaneifel	1 026	1 026	524	-	502	-	-
Westerwaldkreis	6 522	4 670	2 656	1 533	481	1 815	37
Rheinland-Pfalz	88 647	65 933	60 024	3 250	2 659	22 653	61
kreisfreie Städte	19 125	9 663	8 624	1 039	-	9 462	-
Landkreise	69 522	56 270	51 400	2 211	2 659	13 191	61

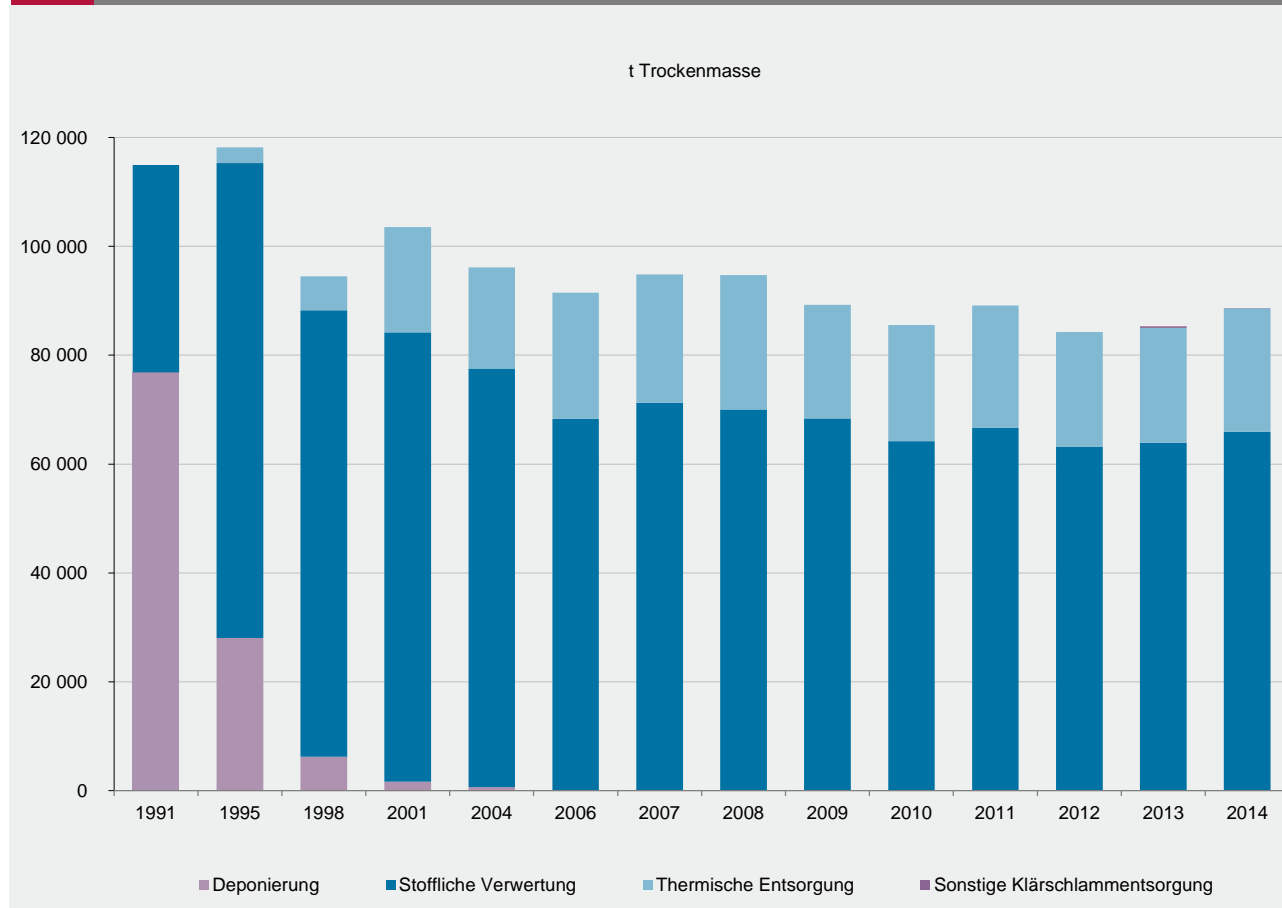
¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Kläranlage.

T 2 Klärschlammensorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2014 nach Entsorgungswegen¹

Jahr	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie	Sonstige Klärschlammensorgung
		zusammen	landwirtschaftliche Verwertung	landschaftsbauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung			
t Trockenmasse								
1991	114 980	38 138	33 101	5 037	-	-	76 842	.
1995	118 165	87 298	59 762	27 536	-	2 842	28 025	.
1998	94 513	81 988	53 811	21 546	6 631	6 283	6 242	.
2001	103 535	82 528	66 571	15 146	811	19 363	1 644	.
2004	96 130	76 865	63 276	12 819	770	18 598	667	.
2006	91 491	68 295	61 998	3 379	2 918	23 196	-	.
2007	94 827	71 261	63 532	5 030	2 699	23 566	-	.
2008	94 714	70 035	63 270	3 844	2 921	24 679	-	.
2009	89 261	68 388	62 285	3 411	2 692	20 873	-	.
2010	85 530	64 225	58 290	2 541	3 394	21 305	-	.
2011	89 114	66 694	60 676	2 875	3 143	22 420	-	.
2012	84 282	63 204	57 399	2 696	3 109	21 078	-	.
2013	85 331	63 940	57 391	2 968	3 581	21 090	-	301
2014	88 647	65 933	60 024	3 250	2 659	22 653	-	61

¹ Hinweis zur Vergleichbarkeit siehe Seite 4.

G 1 Klärschlammensorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2014 nach Entsorgungswegen



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.